

II-10667 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5209 AJ

A N F R A G E

1993-07-13

der Abgeordneten Ing. Meischberger, Dr. Partik-Pablé und Kollegen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Förderungen an den Aktionskünstler Hermann Nitsch

Der Aktionskünstler Hermann Nitsch hat in den letzten Wochen und Monaten wiederum durch eine Tournee in Sachen "Kunst" die Gemüter der kulturinteressierten Bevölkerung beträchtlich erregt und für großes Aufsehen in der Öffentlichkeit gesorgt. So wollte er in Bad Ischl eine Ausstellung bzw. einen Auftritt durchführen, bei dem er unter anderem mit Tierblut, Gedärmen, Kot und Kadavern Kunst betreibt und dafür auch noch von der öffentlichen Hand finanziert wird. Glücklicherweise wurde die letzte Ausstellung in Bad Ischl aufgrund des massiven Protestes beherzter mündiger Bürger abgesagt. Aus diesem Grunde wäre es interessant, zu erfahren, wer für diese Ausstellung die Ausfallhaftung übernommen hat und ob der Bund sich über Subventionen daran beteiligt. Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e :

1. Wurde die für Anfang März geplante Ausstellung in Bad Ischl durch das Unterrichtsministerium gefördert, und wenn ja, mit welchem Betrag?
2. Welche anderen Nitsch-Ausstellungen wurden im 1. Halbjahr 1993 durch das Unterrichtsministerium gefördert?
3. Welche Nitsch-Ausstellungen wurden in den letzten zehn Jahren durch das Unterrichtsministerium gefördert, und mit welchen Beträgen (aufgeschlüsselt nach der Höhe der Beträge)?

4. Was ist der kulturpolitische Hintergrund, "Kunst" nach der Machart eines Hermann Nitsch zu fördern?
5. Wer trägt im BMUK als zuständiger Beamter die rechtliche Verantwortung für diese Förderung?
6. Welche anderen Aktionskünstler wurden vom BMUK in den letzten zehn Jahren gefördert und mit welchen Beträgen (aufgeschlüsselt nach der Höhe der Beträge)?

Wien, am 13.7.1993